1

In Warschau schwuren Tausend auf den Knien
Kein Schuß im heilgen Kampfe sei gethan
Tampor schlagen zum Schlachtfeld last uns ziehen
Wir greifen nun mit Bayoneten an
Und ewig kent das Vaterland unnent
Mit stillen Schmerz sein viertes Regiment.

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/27

2

Und als wir dort bei Prapau blutig rangen
Hat doch kein Kamarad kein Schuß gethan
Und als wir dort den Blutfeind zwangen
Mit Bayoneten ging es drauf und dran
Fragt Prapau daß die treuen Pohlen kent
Wir waren dort das vierte Regiment

3

Drang auch der Feind mit tausend Feuerflammen
Bey Ostrolenka krimmg auf uns an
Doch wußten wir sein tikisch Herz zu finden
Mit Bayoneten brachen wir uns lahm
Fragt Ostrolenka daß uns blutend nennt
Wir waren dort das vierte Regiment

4

Und ob viel wackre Männerherzen brachen
Doch greifen wir mit Bayoneten an
Und ob wir auch dem Schicksal unterlagen
Doch hatte keiner einen Schuß gethan
Wo blutig roth zum Meer die Weichsel rennt
Dort blutete das vierte Regiment

5

Ach das heilge Vatterland verloren
Ach frage nicht wer uns dies Leid gethan
Noch allen die in Polenland geboren
Die wunden fange frisch zu bluten an
Doch fragt ihr wo die ärgste wunde brennt
Ach Pohlen kent sein Viertes Regiment

6

Adje Ihr Brüder die Ihr zu Tod getroffen
An unserer Seite dort wir stirzen Sahn
Wir leben noch die Wunden stehen offen
Verdum die Heimath ewig ist gethan
Herr Gott im Himmel schenk ein gnädigs Ein
Uns lezten nach vom Vierten Regiment

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/28

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV 173/29